

Innsbrucker Museum Goldenes Dachl präsentiert sich in neuem Gewand

## Moderne Standards im Historischen

Knapp 30.000 Besucher zählt das Museum Goldenes Dachl in der Innsbrucker Altstadt durchschnittlich pro Jahr. Ab der Wiedereröffnung am kommenden Montag ist das Museum auch für Besucher im Rollstuhl frei zugänglich. Gestern informierten Kultur-Stadträtin Uschi Schwarzl und das Museumsteam über die Neuerungen.

Foto: IKW/Hofer



Lukas Morscher, Angelika Kollmann-Rozin, Herbert Rainer, Uschi Schwarzl & Franz Danler (v.r.).

„Herausforderung war es, den Denkmalschutz mit modernen, baulichen Standards zu verbinden – schlussendlich entstand ein völlig neues Leitsystem mit Aufzug, das auch den Menschen mit Gehbehinderung den selbstständigen Besuch der Ausstellung ermöglicht“, betont IIG-Geschäftsführer Franz Danler.

Referatsleiter Lukas Morscher (Stadtarchiv/Stadtmuseum) und Museumsleiterin Angelika Kollmann-Rozin ergänzen unisono: „Erstmals sind die Originalreliefs des Goldenen Dachls wieder an ihrem ursprünglichen Schauplatz zu sehen. Zudem wird nun ein einzigartiger Blick vor der Tür zum Prunkerker auf die Altstadt geboten.“

Mithilfe unterschiedlicher Schwerpunktthemen wirft die neue Dauerausstellung inklusive Sonderausstellung „Was bleibt?“ Licht auf die zahlreichen Facetten des Lebens von Maximilian – auf seine Familie, sein Wirken, sein Medienprogramm und auch seine Kunstförderung.

Multimedial wird nicht das abstrakte Bild eines Herrschers aus längst vergangenen Tagen gezeichnet, vielmehr findet eine breitgefächerte Annäherung an den für Innsbruck und Tirol so wichtigen Kaiser statt.

Für alle jüngeren Besucher gibt es im ganzen Museum verteilt diverse Kinderstationen und eine Rätsel-Rallye, sodass die neue Ausstellung auch ein Highlight für die Familie darstellt.